

vorverfassen, um ihn damit zu begütigen. *Flacour.*
Hist. de Madagasc.

Belicis, siehe Belice.

Belicus, (Io. Bapt.) ein Italiener, schrieb in solcher Sprache ein Werk unter dem Titel: *Nova inventio Archistarum militaris*, Venedig 1596 in fol. ib. 1603. *Hendreich.*

Belida (Ioannes) hat ein Buch unterm Titel: *Tabula seu nomenclatura Simplicium medicamentorum, quorum in Medicinis potissimum vsus est, cum recensione facultatum in 719 Sprachen zu Embden 1576 in 8. und Syntaxis Latino-Græcam zu Francker herausgegeben. Hendreich.*

Belides sind die 50 Töchter Danaï, welche diesen Namen von ihrem Groß-Vater Belo bekommen haben. *Ovidius Metam. IV. 462. & ad eum Onop-ping. l. c.*

Belier, siehe Aries Tom. II. p. 7411.

Belin, siehe Bilin.

Beline, siehe Cælärea Philippi.

Belingela ist eine Africanische und nach West-Indien verlegte Frucht, welche Anfangs aus kurzen, dicken Wurzeln, mit hin und wieder gebogenen Stengeln, hervorkommet, avoffe dunkelgrüne und Purpurbräunliche gedörte Blätter trägt, und 2 oder 3 weißse und roth gedörte Blumen bringet. Die Frucht ist rund, glatt und glantz wie ein Apffel, innerwendig voll Fleisch, darinnen viel Saamen, und wird von denen Brasilianern in großem Werth gehalten. Sieh ist sie nicht geund, weil sie zu sehr kaltet, aber gekocht und mit Oel und Pfeffer gewürzet, hat sie einen anmutig-sünerlichen Geschmack, wie Citronen.

Belingrada, siehe Alba maritima. Tom. I. p. 925.

Belinquer, eine kleine Insel auf der Küste von Bractagne, in Frankreich, zwischen der Insel Bressant und dem reifen Lande.

Belingwolderford, eine Festung in der Provinz Strölingen, in denen Nieder-Landen an dem Dollart.

Belium, siehe Apium dulce Tom. II. p. 845.

Belinus, siehe Belenus.

Belinus (Ioannes) war Bischoff zu B-lav, und schrieb *Rationes veritatem religionis Christianæ convincentes* in Französischer Sprache Paris 1666. in 4. *Hendreich.*

Belinzo, (Martinus) der 35 Bischoff zu Teano, wurde von Eugenio IV. bey dem er überaus beliebt war, den 25 Febr. an. 1443 darzu erwählt. Er war vorher ein Cistercienser-Mönch gewesen, und hatte sich durch seine Theologische Wissenschaften einen großen Ruhm erworben. Er starb ums Jahr 1457. *Vghellus Ital. Sacr. Tom. VI. p. 572.*

Belinzona, siehe Bellemg.

Belio, siehe Linza.

Beljoco, Lat. *Beljocum*, ein Flecken in dem Königreich Aragonien, in Spanien, nicht weit von der Stadt Borja.

Belioculus, siehe Belloculus.

Beljocum, siehe Beljoco.

Beljogede, siehe Belgiojosa.

Belira, ein kleiner Fluß in Catalonien, welcher in denen Pyrendischen Gebürgen seinen Ursprung nimmet, und sich nicht weit von Urgel in die Segre ergießt.

Belis, siehe Bedis.

Belis, ein Beinahme des Apollinis oder der Sonne, unter welchen er von denen Aquileienfern verehret wurde. In der Beläerung stritte dieser Schutz-

Univ. Lexici III. Theil.

Gotte wider den Maximinum. *Herodianus VIII. 3. §. 19.* Doch ist dieser mit dem obigen Beleno einerley. *Vossius Theologia Gentili II. 17.*

Belisama heißt die Minerva auf einen alten Steirne, und halten solches einige vor die alte Gallische Benennung der Minerva. *Bochart Canaan I. 42.* hingegen leitet es, wie gewöhnlich, aus der Punischen Sprache, nach welcher gedachtes Wort so viel als eine Gebieterin über den Himmel heißen soll, woraus erfolgt, daß es so viel als Luna oder Vrania sey.

Belisarius, ein General des Kayers Justiniani und einer derer größten Helden seiner Zeit: An. 529. schickte ihn der Kayser wider den Persischen König Cabades, der n. gen. des Königs Tezathus in Colchis, den der Kayser in Schutz genommen, einen Krieg angefangen hatte, weil man nun mit Belisarii Commando vollkommen zu frieden war, vertraute ihm der Kayser die Armee, so nach Africa gieng, an, an. 532. wurde der Persische Friede geschlossen. Im Nov. nach Ianuario aber rebellirten die Constantinopolitaner, rufften Hypatium zum Kayser aus, und kenten sich auf Probum und Pompejum. Kayfers Anastasii Entschel, verlassen, daher es so gefährlich vor Iustinianum aussah, daß er willens war sich aus Constantinopel zu retiriren, wenn nicht Belisarius darzu gekommen wäre, und die Rebellion gestillt hätte. Darauf seegelte er mit 500 Schifsen nach Africa, wo er Carthago eroberte, den König Gelinier, welcher seinen Vetter Hilberich, einen Sohn Hunnerichs und Eudoxiaz, vom Throne gestossen und ihm den Kopf abhauen lassen, aus dem Felde geschlagen und Africa wieder zum Römischen Reiche brachte, welches 100 Jahr unter anderer Gewalt gestanden hatte. Den Gelinier führte er gefangen nach Rom, und schaffte die Regierung derer Vandaler ganz und gar ab. Darauf wollte man denen Gothen in Italien zusprechen, welches Belisario auch aufgetragen wurde, der es auch an. 535. da er Burgermeister war, annahm, nach Sicilien gieng, und dajelbst in kurzer Zeit Catania, Syracusa, Palermo und andere Städte eroberte. Die Gotthischen Herrngieng-n Hauffen wußt zu ihm über, und so gar Ebrimor, des Königs Theodati Schwieger-Sohn. An. 535 eroberte er die Stadt Neapolis binnen 10 Tagen, und Theodarus war so furchtsam und abergläubisch, daß er sich nicht zur Begegnung fertig machte, weil ein Jude ihn überredet hatte, daß er es nicht ändern könnte, indem alles verloren gehen müste, dieses erweckte bey denen Gothen den Argwohn, als wenn er selbst Lust hätte, Iustiniano Italien zu verrathen, daher sie ihn auf einer zu Regera unweit Rom gehaltenen Versammlung ab- und den Vitiges auf den Thron setzten, welcher sich mit der Princeßin Malasuntha, der Amalansuntha Tochter, verinähte, da unterdessen die Stadt Rom den 10 Dec. an. 536 sich Belisario freywillig übergab, welche 60 Jahr unter Barbarischer Beherrschung gestanden hatte. Als im folgenden Jahre Vitiges mit einer Armee von 150000 Mann die Stadt Rom belagern wollte, ritte Belisarius mit 5000 Mann auf Rundschafft aus, da ihn die feindlichen Vor-Truppen umringt hatten, und er sich alle mit großer Tapfferkeit durchschlagen mußte, da er denn von Vitiges etliche Monate belagert wurde. Als nun zu Neapolis Julius-Volker waren übergeschifft und ein Stillstand auf drey Monate gemacht worden, schickte Belisarius Joannem mit etlichen 1000 Mann in das Vi-